

Magdeburg, seniorenfreundliche Kommunalverwaltung trotz Schrumpfungstendenzen

Projekt: Seniorenfreundliche Kommunalverwaltung
Hochschule Magdeburg-Stendal
Hendrik Nolde

Netzwerktagung, Bern 19. November 2012
Schweizer Netzwerk altersfreundlicher Städte

Themen

- :: Sachsen-Anhalt im demographischen Wandel
- :: Seniorenfreundlichkeit in Magdeburg
- :: Schrumpfung in einer alternden Stadt
- :: Vernetzung

Demographische Entwicklung in Ostdeutschland

Faktoren demographischer Entwicklung

Deökonomisierung

kontinuierliche
Wanderungs-
verluste

1994
Geburtenziffer von
0,77

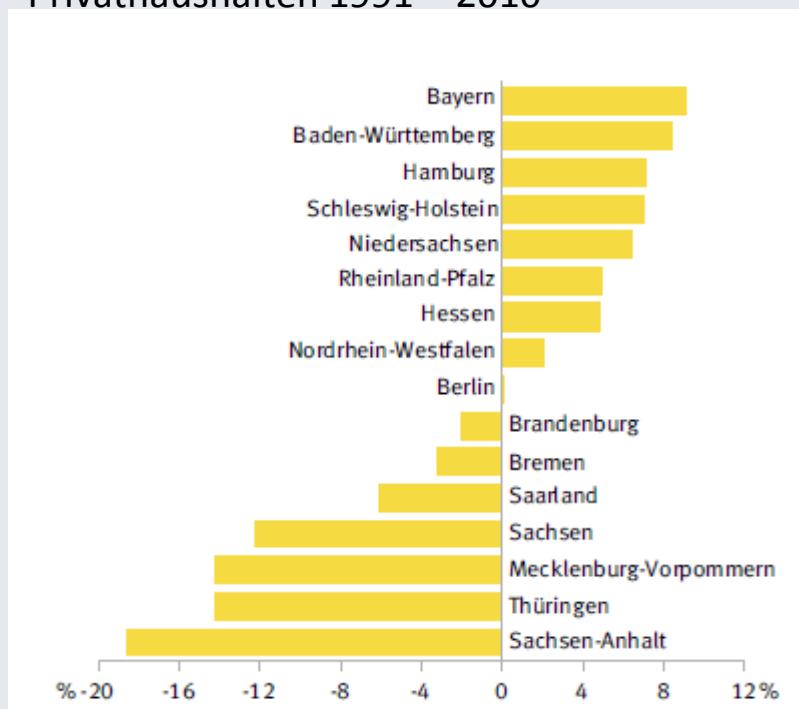
Demographische
Destabilisierung

Männer-
überschuss in
den jüngeren
Altersgruppen

Rapide Zunahme
der
Lebenserwartung

Demographische Entwicklung in Sachsen-Anhalt

Entwicklung der Bevölkerung in
Privathaushalten 1991 – 2010

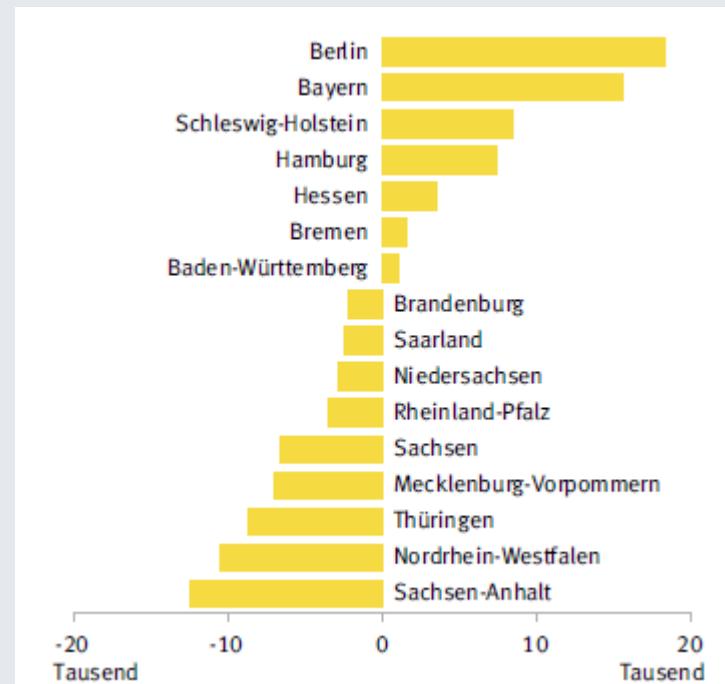


Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches
Jahrbuch 2011



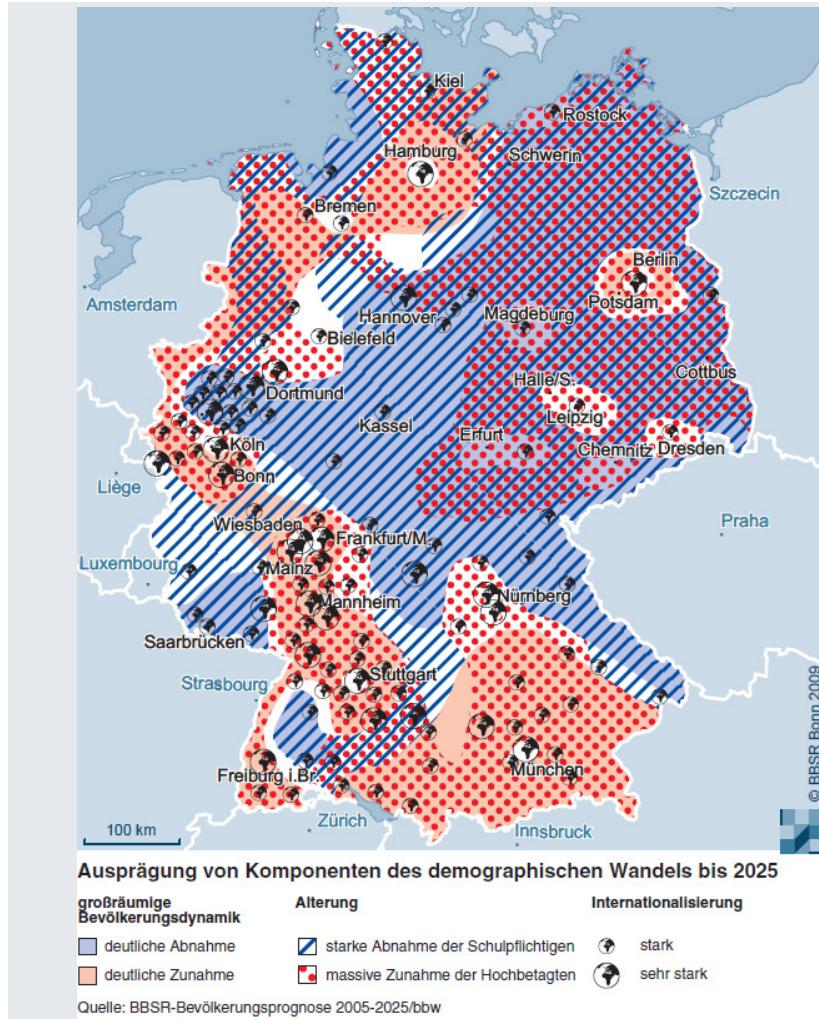
Demographische Entwicklung in Sachsen-Anhalt

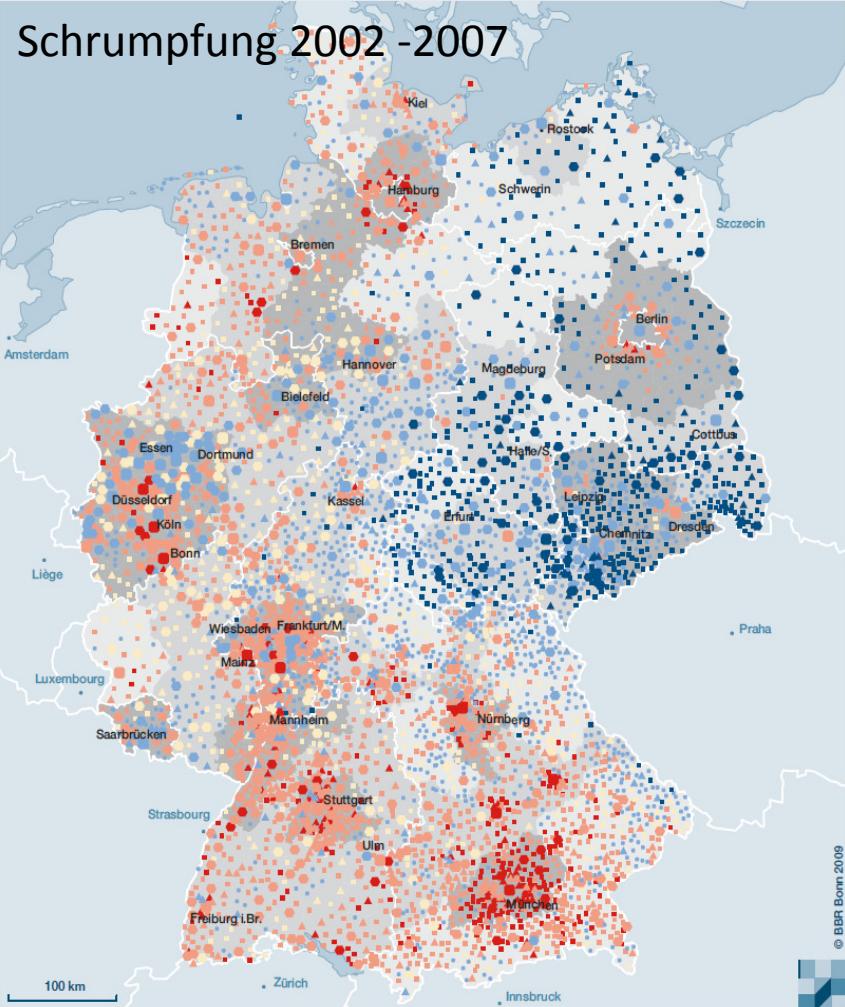
Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge innerhalb
Deutschlands 2009



Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches
Jahrbuch 2011

Demographische Entwicklung in Sachsen-Anhalt





Demographische Entwicklung in Sachsen-Anhalt



Landeshauptstadt Magdeburg

- Bevölkerung: 230.979 Einwohner,
davon 54.863 über 65 Jahre (24 %)

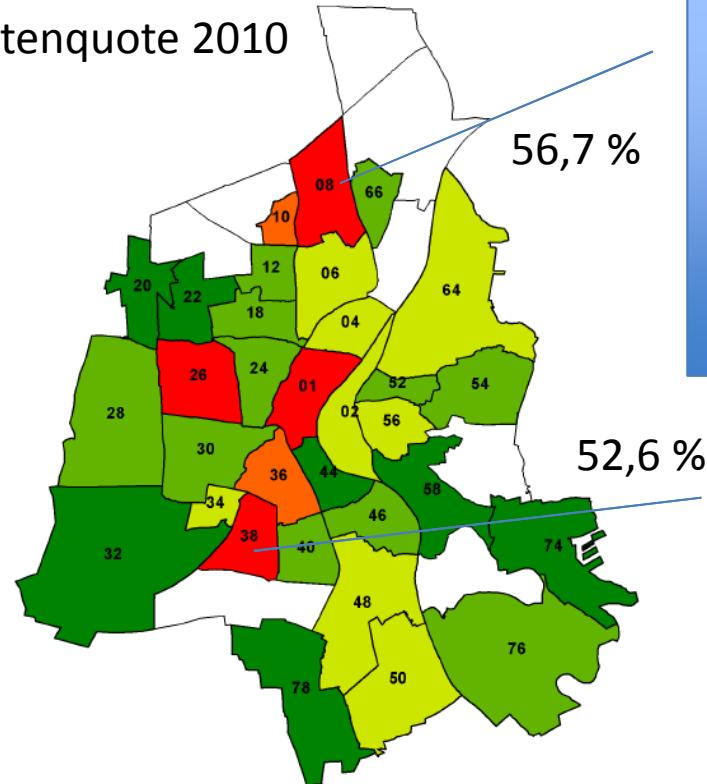


Quelle: Stadt Magdeburg



Seniorenfreundlichkeit in Magdeburg

Altenquote 2010



Quelle: Stadt Magdeburg: Stadtteilreport 2010



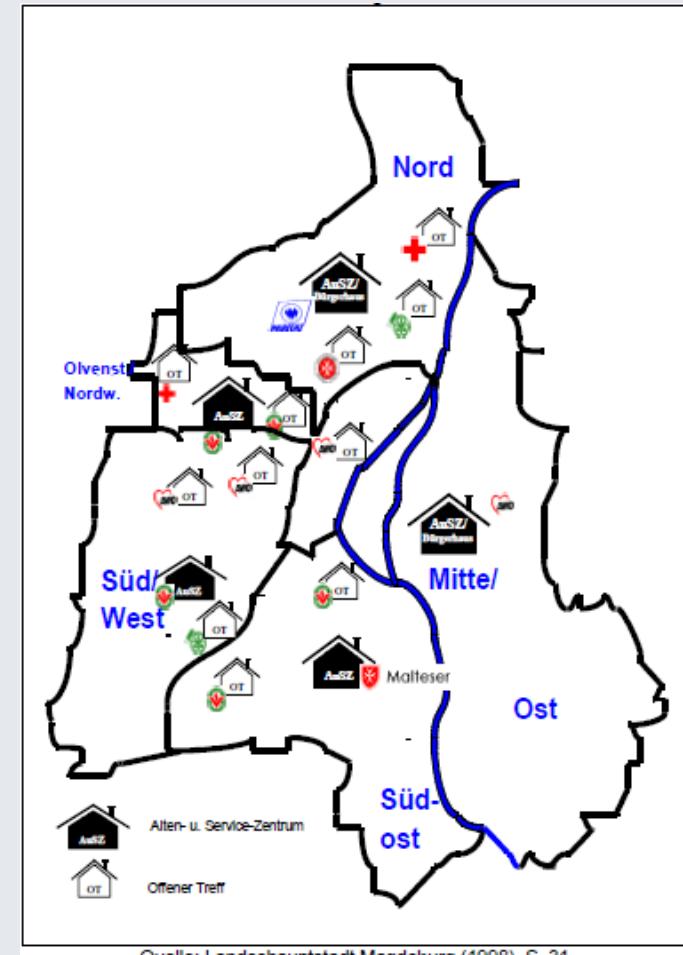
Foto: Jens-Uwe Jahns (Volksstimme vom 30.08.2007)



Quelle: www.fotos-aus-der-luft.de

Seniorenfreundlichkeit in Magdeburg

- Konzept der Alten- und Service Zentren in Kombination mit offenen Treffs
 - Eingeführt 1998
 - 5 ASZs
 - Funktion
 - Information, Beratung, Vermittlung
 - Begegnung, Kommunikation, Partizipation
 - Kooperation, Koordination in den Regionen



Seniorenfreundlichkeit in Magdeburg

- September 2010 Konstitution des Seniorenbeirats
- Seniorenpolitische Leitlinien der Landeshauptstadt Magdeburg, verbunden mit der Aufgabe einer Prüfung und Verbesserung der Seniorenfreundlichkeit ihrer Verwaltung im Frühjahr 2010 (Stadtratsbeschlüsse DS0162/10 und 309-13(V)10).
- 2011/2012 Workshops zum Aufbau eines Seniorenpolitischen Konzepts

Seniorenpolitische Leitlinien Magdeburg

- Leitlinie 1** Seniorenpolitik ist ein beteiligungsorientierter Prozess unter Einbeziehung der Seniorinnen und Senioren, fördert Selbsthilfestrukturen und bürgerschaftliches Engagement und die politische Teilhabe.
- Leitlinie 2** Seniorenpolitik berührt alle gesellschaftlichen Bereiche.
- Leitlinie 3** Seniorenpolitik berücksichtigt die unterschiedlichen Lebenslagen und Bedürfnisse älterer Menschen
- Leitlinie 4** Seniorenpolitik trägt zur sozialen und gesundheitlichen Versorgung und zur materiellen Sicherung der älteren Generation bei
- Leitlinie 5** Seniorenpolitik fördert selbstbestimmtes Wohnen und die Integration älterer Menschen im Stadtteil
- Leitlinie 6** Seniorenpolitik fördert das Miteinander der Generationen
- Leitlinie 7** Seniorenpolitik fördert den Zugang von Seniorinnen und Senioren zu Weiterbildung, Kultur, Freizeit und Sport

Projekt Seniorenfreundliche Kommunalverwaltung



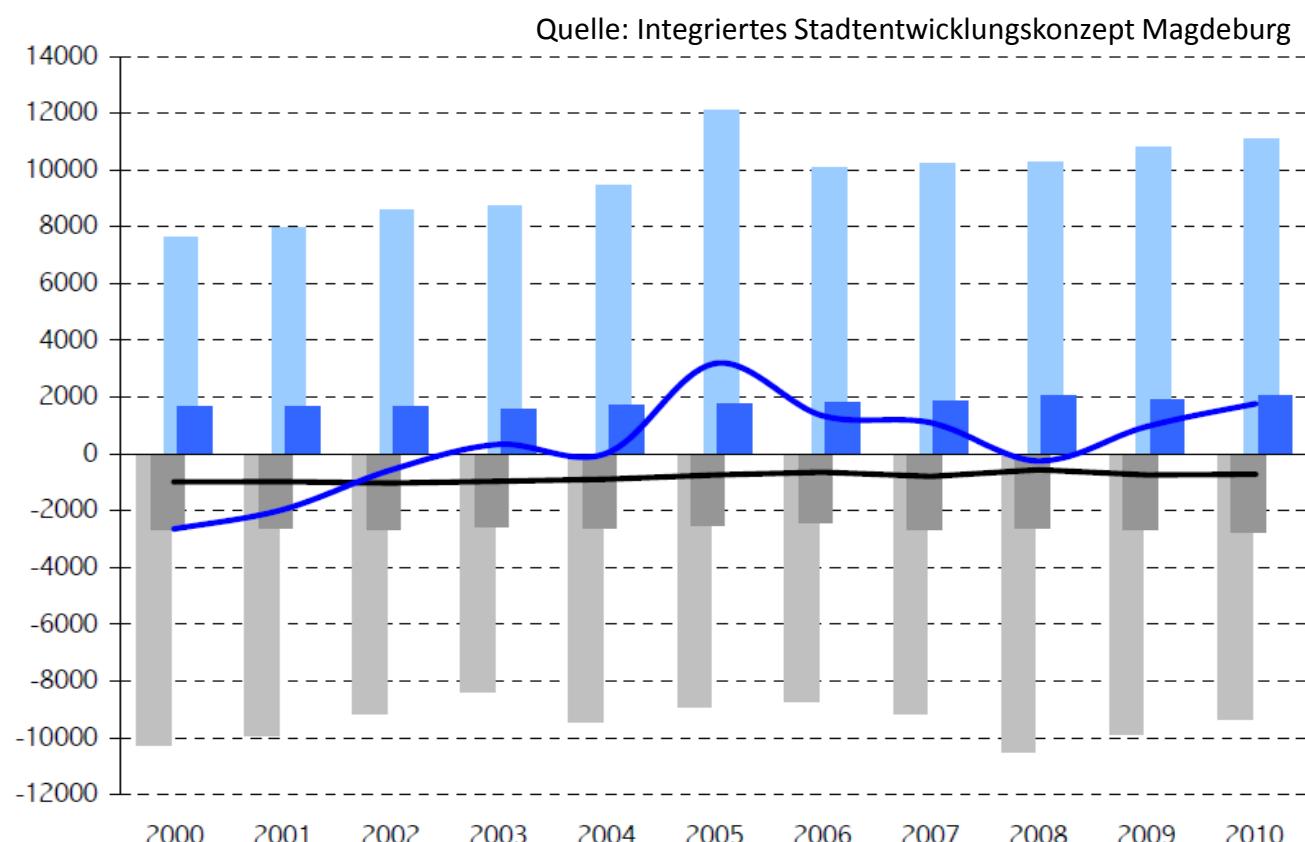
Schrumpfung in einer alternden Stadt



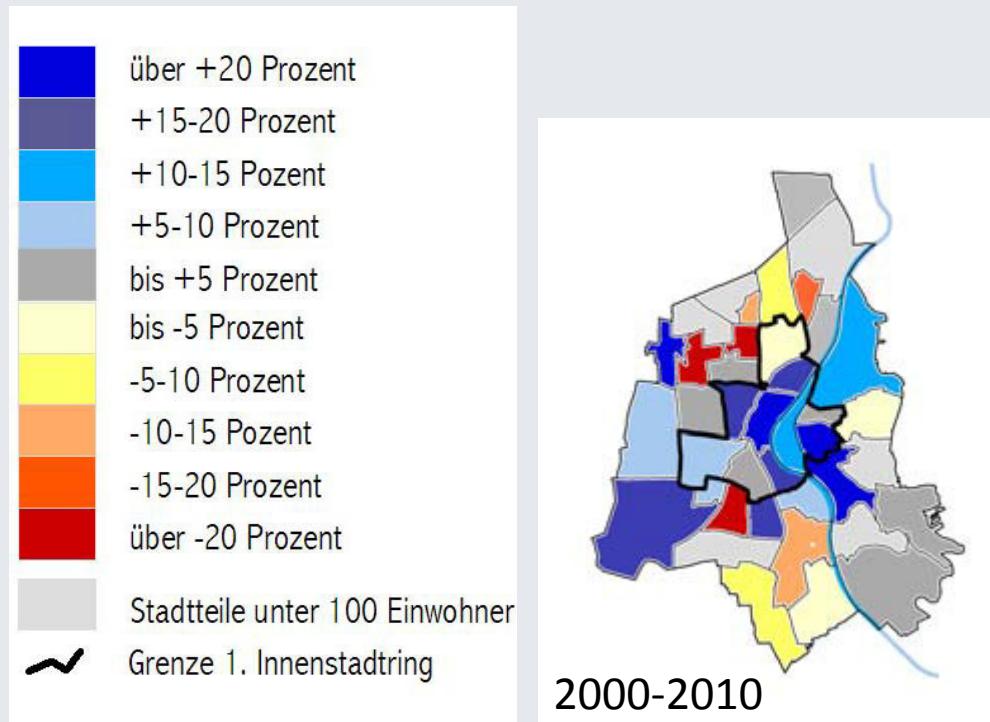
Schrumpfung in einer alternden Stadt

Bevölkerungsrückgang in den 90er Jahren von 17 %

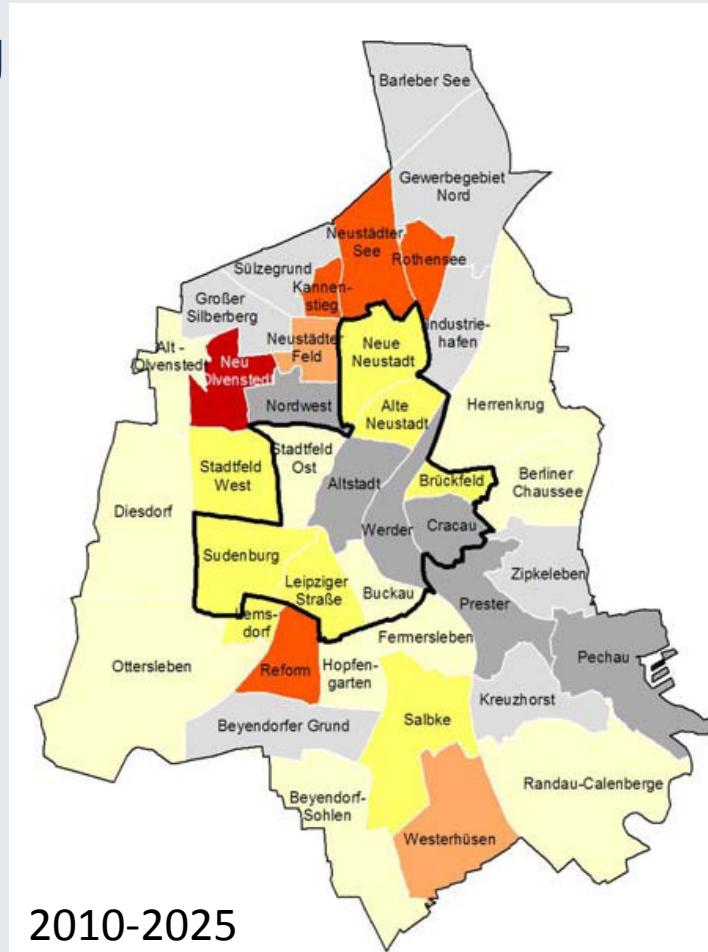
Natürliche und wande-
rungsbedingte Bevölke-
rungsentwicklung Mag-
deburg 2000 bis 2010
(Quelle: Amt für Statistik
der Landeshauptstadt
Magdeburg)



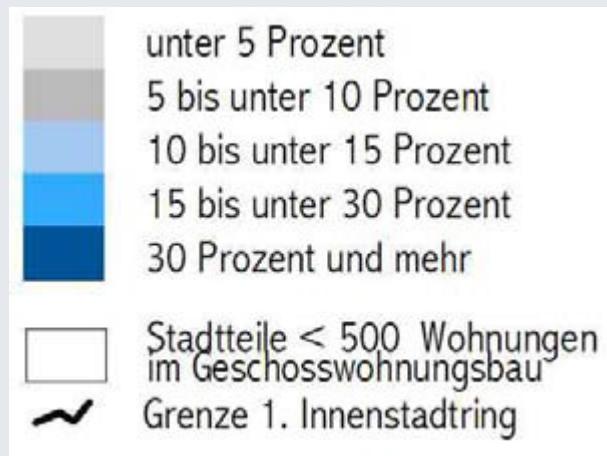
Bevölkerungsentwicklung Magdeburg



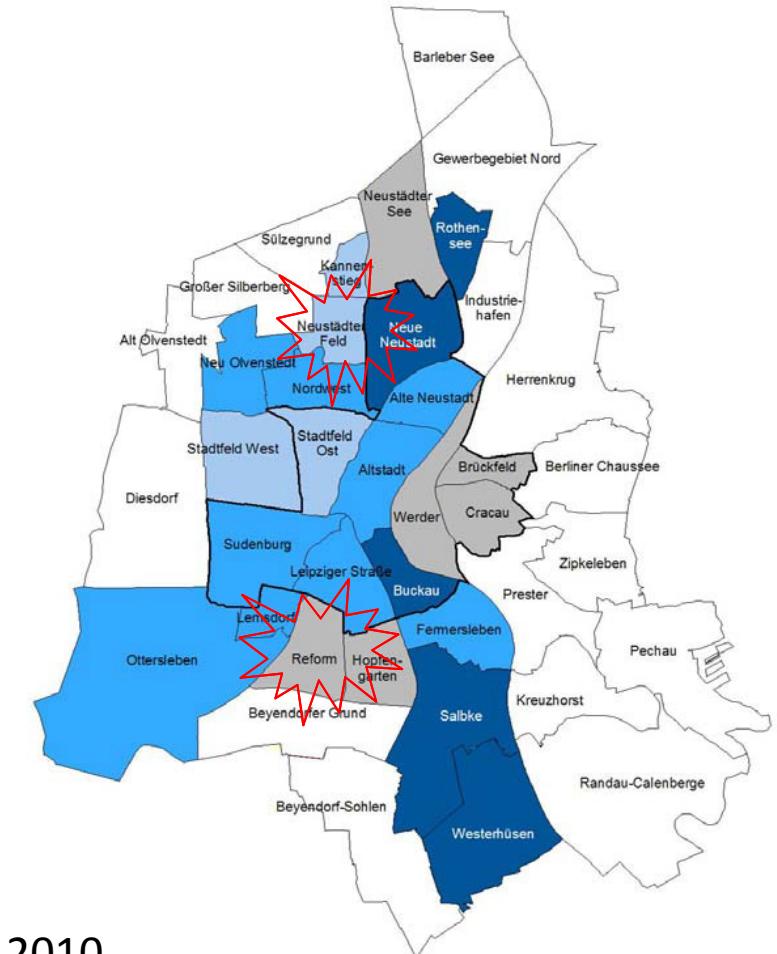
Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Magdeburg



Wohnungsleerstand Magdeburg



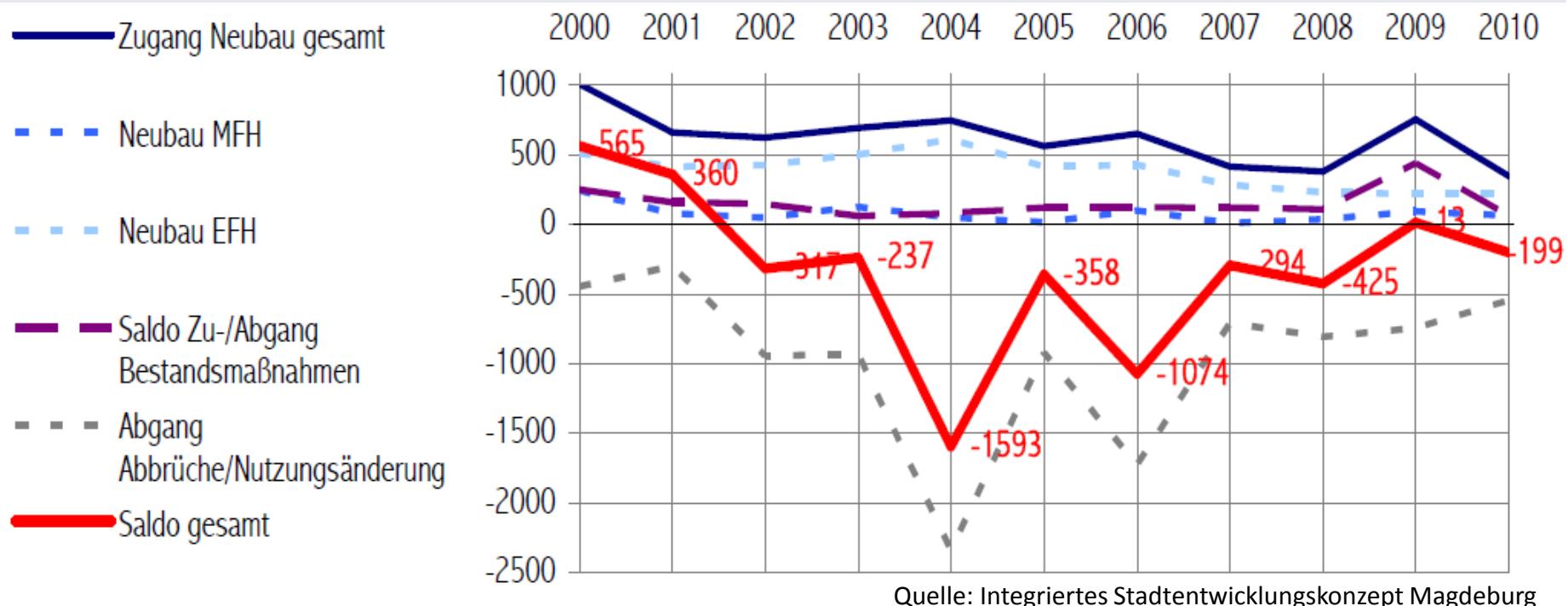
Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Magdeburg



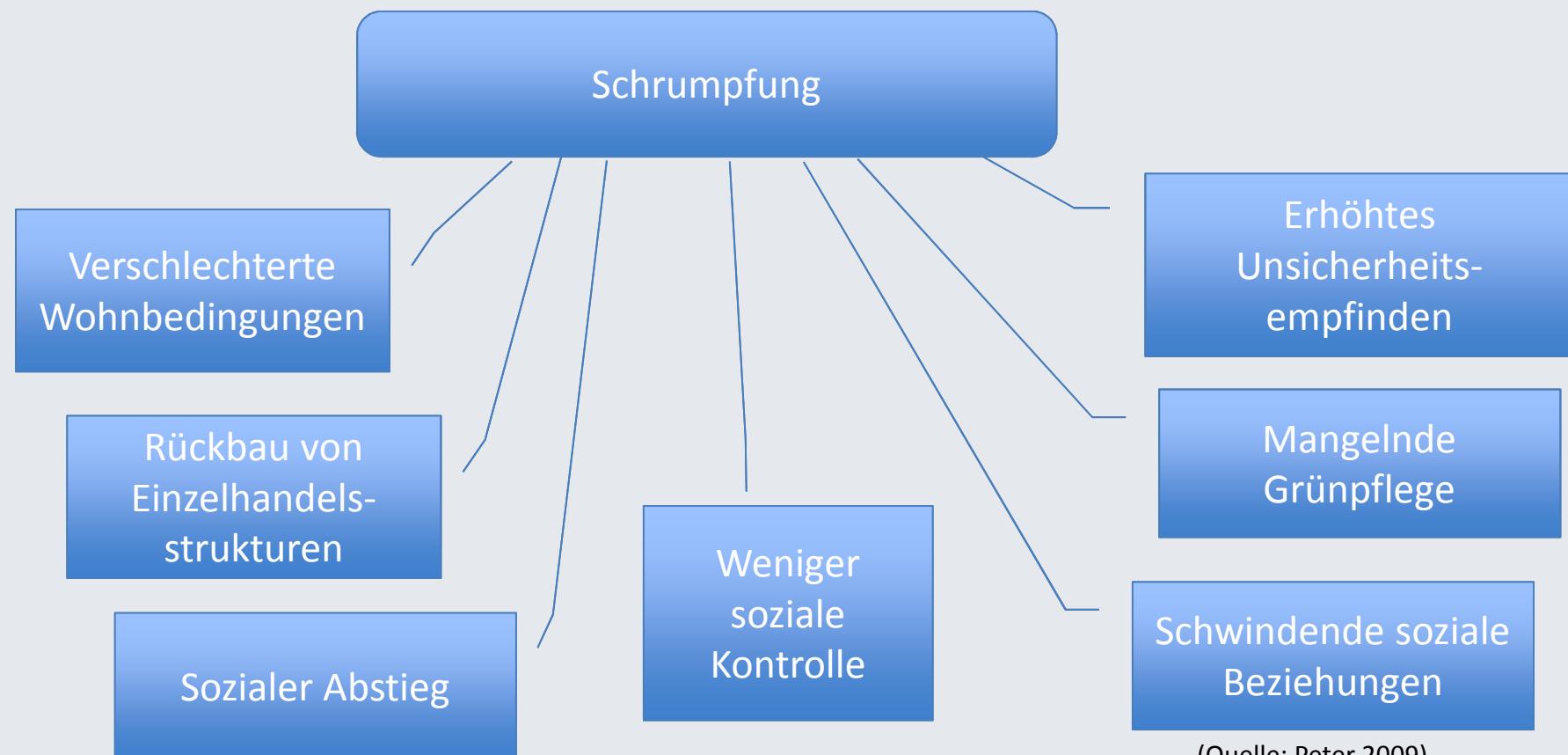
2010

Schrumpfung in einer alternden Stadt

- Rückbau in Magdeburg 2002 -2012 von 20 % bzw. 7769 Wohnungen in Großwohnsiedlungen abgerissen



Schrumpfung in einer alternden Stadt



Schrumpfung in einer alternden Stadt

- „Wir sind hier eingezogen. 1995 sollte der Block saniert werden. Es sollte alles saniert werden auch von außen. Da warten wir heute noch drauf. Mit dem Versprechen sind wir hier eingezogen. Der Block ist jetzt 40 Jahre alt, da ist nicht einmal renoviert worden – nicht einmal. Und da tut sich die nächsten Jahre auch nichts. Für den Abriss sind die Firmen und das Geld da. (Frau G., 68 Jahre, Wolfen) Quelle: Peter 2010
- “Habe ich jetzt gerade im Falle eine 93jährige Dame, die sitzt in einem Haus das leer gezogen ist, die Heizungskosten steigen, das Haus wird nicht mehr so gepflegt. Das ist dann sehr deprimierend, auch schon optisch. Dann ist die Wohnung nicht mehr so warm und sie hat auch nicht mehr die sozialen Kontakte. Also wenn mal was ist, kann sie kaum noch jemanden fragen und dann verändern sich die Wohnungen sozial.” Magdeburg (IW10:34)

Schrumpfung in einer alternden Stadt

Faktoren für altersgerechte Quartiere (Saup 1993)

- Erreichbarkeit und Zugänglichkeit
- Sicherheit
- Vertrautheit
- Unterstützung
- Anregung und Stimulierung
- Orientierung
- Kontrollierbarkeit

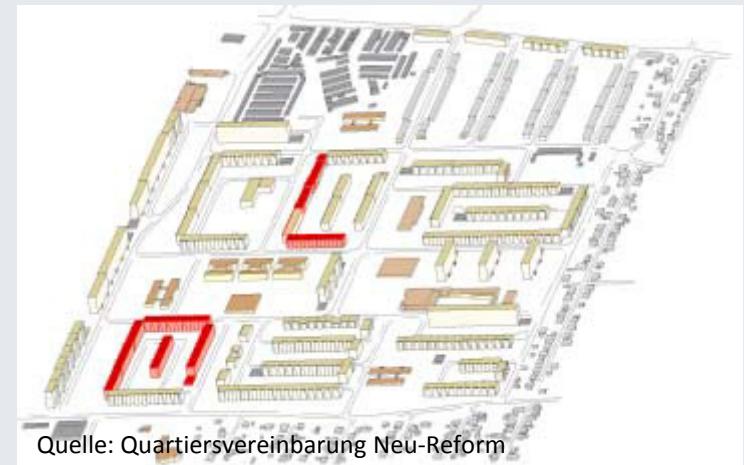
Schrumpfung in einer alternden Stadt

Lösungsansätze (Peter 2010)

- Schaffung verlässlicher Rahmenbedingungen für den Stadtumbau
- Halten von Mindeststandards im Wohnumfeld
- Anpassung der Kriterien für das altersgerechte Wohnen
- Entwicklung individueller und innovativer Lösungen für das Wohnen Hochbetagter
- Initiierung und Gestaltung sozialer Netzwerke
- Entwicklung und Förderung von Generationensolidarität
- Netzwerkorientiertes Handeln lokaler Akteure

Strategien in Magdeburg

- ASZs
- Märktekonzept
- Quartiersvereinbarungen
 - eine langfristige Wertschöpfung und umfassende Altschuldenentlastung
 - gegenüber Bewohnern und Nutzern des Quartiers Vertrauen durch Verbindlichkeit und Transparenz zu schaffen
 - verlässlicher Partner der Stadtteil-entwicklung



Quelle: Quartiersvereinbarung Neu-Reform

Strategien in Magdeburg–Quartiersvereinbarung Neu-Reform

- Zielgruppe 1: Hochaltrige (Pflege)
 - Barrierearm
 - Orientierungsreich
 - Sicherheit
 - Nahräumliche Versorgung
 - Integrierte Netzwerke
- Zielgruppe 2: 50+ Best Ager
 - Gesicherte Langfristperspektive
 - Individuelle Wohnraumanpassung fördern
 - Soziales Image halten
 - Komfort bieten

Quelle: Quartiersvereinbarung Neu-Reform



Vernetzung Magdeburg

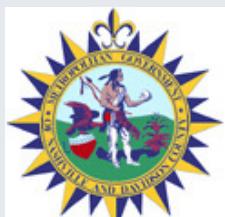
- Städtepartnerschaften der Stadt Magdeburg
- Vernetzungsbeispiel Perejaslaw-Chmelnitzkij



Vernetzung Magdeburg



- Städtepartnerschaften der Stadt Magdeburg
 - Sarajevo (Bosnien - Herzegowina) seit 1977,
 - Braunschweig (Niedersachsen) seit 1987,
 - Nashville (USA, Tennessee) seit 2003,
 - Saporoshje (Ukraine) seit 2008,
 - Radom (Polen) seit 2008,
 - Harbin (China) seit 2008,
 - Le Havre (Frankreich) seit 2011



- Barrieren
 - Keine zentrale Schnittstelle
 - Fokus auf Wirtschaftskooperation und Kultur

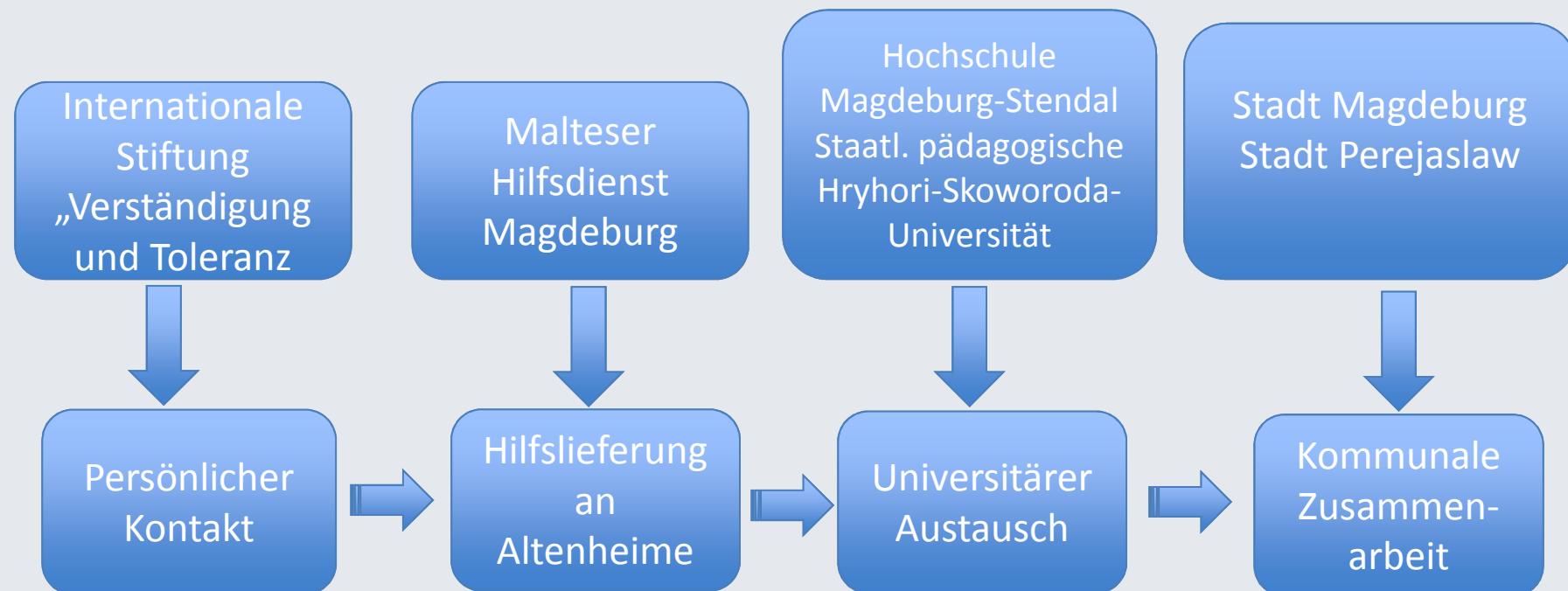


Vernetzungsbeispiel Perejaslaw - Magdeburg

- Kooperationspartner:
 - Stadtverwaltung Perejaslaw-Chmelnitzkij
 - Staatliche pädagogische Hrygori-Skoworoda-Universität
 - Internationale Stiftung „Verständigung und Toleranz“ in Perejaslaw
 - Stadtverwaltung Magdeburg
 - Hochschule Magdeburg- Stendal
 - Malteser Hilfsdienst e.V.
- Vernetzung erfolgte auf drei Ebenen
 - Wissenschaft
 - Institutioneller Austausch (Kommune, Pflegeheime)
 - persönlicher Kontakt (Zeitzeugenkontakt)



Vernetzungsbeispiel – Perejaslaw



Vernetzungsbeispiel

- Entwicklung der Zusammenarbeit
 - Studentischer Austausch
 - 10. – 15. Juni 2012 des Masters „Soziale Dienste in der alternden Gesellschaft“ nach Perejaslaw-Chmelnitzkij
 - Ende 2012 geplanter Besuch von Studenten und Lehrenden in Magdeburg
 - Ausstellung zu Altenhilfestrukturen in Magdeburg und Perejaslaw



Vernetzungsbeispiel

- Ergebnisse der Zusammenarbeit
 - Praktika der ukrainischen Sozialarbeiter in Magdeburg
 - Besuchsdienste für ältere Menschen
 - Versorgung mit medizinischen Leistungen
 - Austausch über Altenhilfestrukturen
 - Ausstellung zu Altenhilfestrukturen in Magdeburg und Perejaslaw (geplant)



Vernetzung

- Erfolgsfaktoren
 - Kontakt auf mehreren Ebenen
 - Ausgangspunkt Bürgerkontakt
 - Motor: institutionelle Weiterentwicklung

Literatur

Gatzweiler, H.-P. / Milbert, A. (2009): Schrumpfende Städte wachsen - wachsende Städte schrumpfen. BBSR, Informationen zur Raumentwicklung 7/2009, Bonn.

Maretzke,S. (2011): Die demographischen Herausforderungen Deutschlands konzentrieren sich auf die ostdeutschen Regionen. In: BBSR : Demographische Spuren des ostdeutschen Transformationsprozesses. BBSR-Online-Publikation Nr. 03/2011, Bonn.

Peter, A. (2009): Stadtquartiere auf Zeit. Lebensqualität im Alter in schrumpfenden Städten. Wiesbaden.

Saup, W. (1993): Alter und Umwelt. Eine Einführung in die ökologische Gerontologie. Stuttgart, Berlin, Köln.

Kontakt

:: Hochschule Magdeburg-Stendal
Projekt Seniorenfreundliche Kommunalverwaltung
Breitscheidstraße 2
39114 Magdeburg
Telefon: 0049 – 391-886-4309
E-Mail: hendrik.nolde@hs-magdeburg.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!